

Vorsprung durch Training

Bundesforschungsministerin Schavan setzt den Spatenstich zu EMBL's neuem Advanced Training Centre – Förderung durch BMBF, Klaus Tschira Stiftung, das Land Baden-Württemberg und die EMBL Mitgliedstaaten – Gebäude hat Struktur der DNA



Bild: Bernhardt + Partner

Das Advanced Training Centre auf dem EMBL Campus

Heidelberg, 6. Oktober 2006 – Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan, setzt heute den Spatenstich zum neuen Ausbildungs- und Konferenzzentrum für Lebenswissenschaften, das auf dem Heidelberger Campus des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL) entstehen wird. Unterstützt wird das knapp 30 Millionen Euro teure Advanced Training Centre (ATC) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Klaus Tschira Stiftung gGmbH (KTS) und dem Land Baden-Württemberg. Mit dem ATC wird ein in Europa einzigartiges Zentrum gebaut, das hochmoderne Einrichtungen für die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs mit der Infrastruktur für die Veranstaltung internationaler Konferenzen vereinen wird.

„Europäische Forschung in den Lebenswissenschaften spielt sich schon lange nicht mehr innerhalb der Grenzen von Ländern und Disziplinen ab,“ sagt Iain Mattaj, Generaldirektor des EMBL. „Deshalb benötigt Europa ein zentrales Podium, wo sich die Wissenschaftler der verschiedenen Länder, Disziplinen und Generationen treffen, um Ideen und technisches Know-How auszutauschen. Genau diese Funktion soll das neue ATC erfüllen. Es wird damit nicht nur die Exzellenz des EMBL und seine führende Rolle in Europa stärken, sondern auch den Wissenschafts- und Ausbildungsstandort Europa fördern.“

Dank der finanziellen Unterstützung des BMBF, das 13,1 Millionen Euro für das Bauprojekt zur Verfügung stellt, der KTS,

die sich mit 10 Millionen Euro beteiligt, des Landes Baden-Württemberg, das eine Million Euro beisteuert, und dem Beitrag der Mitgliedstaaten des EMBL, wird das ATC voraussichtlich schon 2009 seinen Betrieb aufnehmen können.

„Das BMBF unterstützt die Errichtung des ATC als ein wegweisendes Projekt auf den Gebieten des Wissenschaftsaustausches, der Ausbildung und der Nachwuchsförderung in den Lebenswissenschaften. Mit einem so modernen und hochwertigen Zentrum wird es uns gelingen, viele der angesehensten wissenschaftlichen Konferenzen und die internationale Forschungselite nach Deutschland zu holen,“ sagt Bundesforschungsministerin Annette Schavan.

Das neue ATC wird eine Fläche von 16.000 m² haben und über ein Auditorium für 450 Zuhörer und großzügige Ausstellungsflächen für Posterpräsentationen verfügen. Wie die DNA - die Trägerin der Erbinformation - wird das Gebäude die Struktur einer Doppelhelix haben. In den geplanten Lernlabors und Praktikumsräumen wird EMBLs International Centre for Advanced Training (EICAT) zukünftig Kurse und praktische Workshops zur Ausbildung von Doktoranden und Weiterbildung von Wissenschaftlern aller Karrierestufen organisieren. Außerdem bietet das Gebäude Raum für Veranstaltungen, in denen Lehrer weitergebildet werden und die Öffentlichkeit informiert wird.

„Als Wissenschaftler lernt man nie aus,“ sagt Klaus Tschira, dessen Stiftung die Naturwissenschaften, Informatik und Mathematik unterstützt. „Deshalb legt die Klaus Tschira Stiftung besonderen Wert auf Weiterbildung und Nachwuchsförderung. Die transparente Architektur des ATC bietet dafür nicht nur funktional beste Voraussetzungen, sondern schafft auch eine inspirierende Atmosphäre zum Lernen und Arbeiten, die für Wissenschaftler und Öffentlichkeit gleichermaßen einladend ist.“ Klaus Tschira hat den Entwurf des Gebäudes selbst entwickelt und mit dem Darmstädter Architekturbüro Bernhardt + Partner verfeinert.

Das ATC wird nicht nur von der jahrelangen Erfahrung und den bereits bestehenden Strukturen des EMBL und seiner Schwesterorganisation EMBO (European Molecular Biology Organization) profitieren, sondern auch von der ausgezeichneten wissenschaftlichen Infrastruktur und den bestehenden universitären, institutionellen und industriellen Netzwerken der Metropolregion Rhein-Neckar. ●

Zu EMBL

Das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie ist ein Grundlagenforschungsinstitut, das sich über öffentliche Forschungsgelder aus 19 Mitgliedstaaten finanziert (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien). Etwa 80 unabhängige Forschungsgruppen arbeiten am EMBL zu Themen des gesamten Spektrums der Molekularbiologie. Das Laboratorium ist in fünf Einheiten gegliedert: das Hauptlaboratorium in Heidelberg sowie Außenstellen in Hinxton (Europäisches Bioinformatik-Institut), Grenoble, Hamburg und Monterotondo bei Rom. Die Eckpfeiler der EMBL-Mission sind: molekularbiologische Grundlagenforschung; Ausbildung von Wissenschaftlern, Studenten und Gastforschern aller Ebenen; Serviceleistungen für Wissenschaftler in den Mitgliedstaaten; Entwicklung neuer Instrumente und Methoden in den Biowissenschaften sowie aktiver Technologietransfer. Das internationale Doktorandenprogramm des EMBL umfasst rund 170 Studenten. Darüber hinaus ist das Laboratorium an einem aktiven Programm für Wissenschaft und Gesellschaft beteiligt. Besucher aus Presse und Öffentlichkeit sind willkommen. (www.embl.org)

Zu KTS

Die Klaus Tschira Stiftung gGmbH fördert die Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik. Im Bereich der Lebenswissenschaften unterstützt sie beispielsweise Forschungsgruppen der EML Research gGmbH sowie das erste deutsche Zentrum für Modellierung und Simulation in den Biowissenschaften (BIOMS). Nähere Informationen: www.kts.villa-bosch.de.

Bildmaterial zum neuen Advanced Training Centre steht unter <http://www.kts.villa-bosch.de/deutsch/presse/index.html> zur Verfügung.

Policy regarding use

EMBL press releases may be freely reprinted and distributed via print and electronic media. Text, photographs & graphics are copyrighted by EMBL. They may be freely reprinted and distributed in conjunction with this news story, provided that proper attribution to authors, photographers and designers is made. High-resolution copies of the images can be downloaded from the EMBL web site: www.embl.org